



**DCA** DONOR CARE ASSOCIATION  
Organspende Interkantonal

UNIVERSITÄTSSPITAL ZÜRICH  
Rämistrasse 100 · 8091 Zürich  
Telefon + 41 44 255 22 22  
Fax + 41 44 255 17 10  
[www.dca.ch](http://www.dca.ch)

# JAHRESBERICHT 2020

1. SCHWERPUNKTE .....	3
2. DONOR CARE ASSOCIATION (DCA) .....	5
3. DCA NETZWERK .....	16
4. ORGANTRANSPLANTATION AM TRANSPLANTATIONSZENTRUM ZÜRICH .....	22
5. DAS JAHR 2020 AUF NATIONALER EBENE .....	24
6. AUSBLICK .....	26

## Vorwort

Corona hat das Jahr 2020 geprägt wie kein anderes Thema.

Durch die weltweit ausgestrahlten Bilder von intubierten Intensivpatienten, von Särgen in Militärlastwagen und die somit offen geführte Debatte über Triagekriterien bei todkranken Menschen hat das Thema Sterben und Tod auch in der breiten Öffentlichkeit Einzug gefunden. Diskussionen über Sterben im Spital, von 'Advanced Care Planning (ACP)' bis hin zu Patientenverfügungen sind aus dem Bereich der Fachkreise bis zu den Stammtischen vorgerückt.

Sterben und Tod sind zentrale Themen in der Organspendemedizin, welche nun von der erhöhten Aufmerksamkeit profitiert. Einerseits konnte die Donor Care Association (DCA) Fachkenntnisse bei coronabedingten Hilfsanforderungen anbieten, andererseits war die Anfrage nach Organspende als zentraler Bestandteil von End-of-Life Care nun einfacher und selbstverständlicher. Das Jahr 2020 gibt viel zu berichten.

Der DCA-Jahresbericht informiert über die Entwicklungen der Organspendemedizin regional und national, über die Donor Care Association als zentrale Organisation von hochspezialisierten Fachkräften am Universitätsspital Zürich (USZ) und dem Organspendenetzwerk DCA sowie über die Aktivitäten der Fachkräfte Organ- und Gewebespende (FOGS) der Entnahme- und Detektionsspitäler im Netzwerk.

Der Bericht ist für alle Mitarbeitenden der Organspendemedizin, Auftraggeber und Transplantationsmedizinerinnen verfasst. Sofern möglich findet die genderneutrale Sprache Anwendung, ansonsten sind divers weibliche sowie männliche Bezeichnungen gewählt. Es soll sich jeder in dem jeweiligen Bereich angesprochen fühlen.



RENATO LENHERR

Leiter Donor Care Association



CORNELIA GUMANN

Leiterin Donor Care Management

# 1. SCHWERPUNKTE

## COVID

Wie überall sonst war das Coronavirus 2020 auch in der Organspendemedizin omnipräsent und prägend. Trotz aller Einschränkungen hat das Team der Donor Care Association (DCA) zusammen mit den medizinischen Fachkräften der Spitäler und mit Swisstransplant das wichtigste Ziel erreicht: Alle potentiellen Organspendesituationen sind wenn immer möglich umgesetzt worden.

Dabei überzeugt das einzigartige Konzept des Donor Care Managements: In enger Zusammenarbeit mit den Behandlungsteams, welche im ganzen Netzwerk unisono eine ausserordentliche Leistung zeigten, konnte das DCA-Team die gemeldeten möglichen Organspender fachspezifisch abklären und bei entsprechender Möglichkeit den Organspendeprozess<sup>1</sup> initiieren und umsetzen. Trotz Pandemie konnte so ein Verlust von Spendern verhindert werden.

Durch die umfassende Expertise zur End-of-Life Care konnte die Donor Care Association die Intensivstationen und das Care Team bei pandemiebedingten Engpässen am Universitätsspital Zürich unterstützen, unter Aufrechterhaltung der zentralen Organspendearbeit. Ebenso gefragt war diese Expertise bei der Unterstützung der USZ-Corona-Taskforce bei der Ausarbeitung der Umsetzungsmöglichkeiten einer allfälligen Anwendung der Triagekriterien, wobei der Erfahrungsaustausch mit Swisstransplant in der Organzuteilung – also dem Paradigma in der staatlich geregelten Verteilung eines «rare Good» - sehr hilfreich war. Glücklicherweise konnte von einer Anwendung der Triagekriterien bisher abgesehen werden.

---

<sup>1</sup> Donor after Brain Death (DBD) oder Donations after Cardio-Circulatory-Death (DCD)

### **Organspendevigilanz**

Im Rahmen der Organspendeförderung liegt der Schwerpunkt in den Spitälern des DCA Netzwerks auf einer hoch aktivierten Organspendevigilanz. Also auf die maximale Aufmerksamkeit hinsichtlich der Spendererkennung und –behandlung.

Ziel ist es, dass das Thema Organspende mit all den relevanten Nuancen und Triggerpunkten einerseits bei allen Mitarbeitenden am Spitalbett, also bei pflegerischen und ärztlichen Fachkräften und anderen Berufsgruppen, andererseits aber auch bei den Entscheidungstragenden in den Direktionen bekannt ist. Das DCA-Team übernimmt als Brückenbauer diese Aufgabe im Zentrum und unterstützt in den peripheren Spitälern massgeblich die Donor Key Personen (DKP) und lokalen Koordinationsverantwortlichen. Über die Eingabe und Auswertung der SwissPOD- und internen Daten ist eine Qualitätskontrolle möglich. Damit können komplizierte oder suboptimal ablaufende Prozesse erkannt und fachgerecht nachbesprochen sowie Verbesserungen umgesetzt werden. Ein kurzzeitiger Rückgang der 'Infaust'-Hotlinemeldungen im internen Meldesystem des USZ konnte so im DCA- Reporting rasch erkannt und durch sofortige zielgerichtete Kommunikation und Massnahmen optimiert werden.

### **Ausbau Kerngruppe der Donor Care Manager und Managerinnen**

Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bei langen und anspruchsvollen Koordinationseinsätzen sowie die Aufgaben zur Wissensvermittlung und Optimierungen am Spendeprozess ist ein Balanceakt. Durch Änderungen am Dienstsysteem konnten Dienste von (teilweise mehr als) 48 auf 24 Stunden reduziert werden. Die Rekrutierung neuer hochspezialisierter Fachkräfte mit hoher Einsatzbereitschaft (rund um die Uhr) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nach deren Einarbeitungszeit ist die Abdeckung der äusserst anspruchsvollen 24/7-Dienstleistungen im ganzen Netzwerk gemäss SECO umgesetzt.

## 2. DONOR CARE ASSOCIATION (DCA)

### Ziel

Eigentlicher Zweck der DCA ist es Organe<sup>2</sup> für die Organtransplantationen zur Verfügung zu stellen. Damit kann schwerkranken Menschen zu neuem Leben verholfen werden.

Ziel ist, bei allen Patienten und Patientinnen, die auf einer der Intensivstation oder Notfallstation versterben, eine Organspende bestmöglich umzusetzen, wenn dies im Sinne der verstorbenen Person und medizinisch machbar ist. Von den in der Schweiz jährlich 60'000 bis 70'000 Verstorbenen starben etwa 5000 Menschen auf den Intensivstationen. Daraus wurden 2020 schweizweit bei 146 Todesfällen eine postmortale Organspende<sup>3</sup> ermöglicht. Das heisst konkret für das Netzwerk DCA, dass 1195 auf den Intensivstationen verstorbenen Personen fachspezifisch begleitet und dokumentiert wurden, woraus 38 Spender resultierten. Diese Arbeit wird vom Donor Care Management verantwortet, massgeblich von den FOGS und natürlich den direkt involvierten Behandlungsteams unterstützt. Zuvorderst stehen mit höchstem Respekt immer die Verstorbenen und deren Angehörige, die in eine solche Spende einwilligten.

Durch die konstante Professionalisierung in den letzten Jahren sind steigende Spendezahlen und qualitativ wertvolle Verbesserungen erzielt worden.

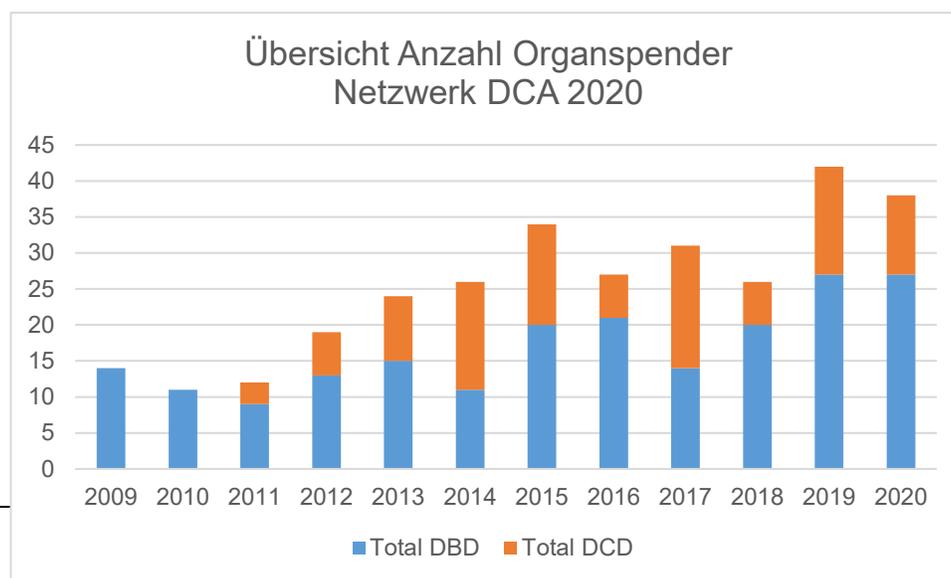


Abbildung 1: DCD und DBD Spenden im DCA Netzwerk 2020

<sup>2</sup> DBD und DCD (Lebendspender sind dem Transplantationsteam zugeteilt)

<sup>3</sup> entspricht 0.25% aller Verstorbenen oder 3% aller verstorbenen Intensivpatienten

### **Tätigkeiten der Donor Care Association im Überblick:**

- Donor Care Management am USZ und im Netzwerk der DCA
- Organspendekoordination am USZ und im Netzwerk der DCA
- Qualitätsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fachgremien national
- Care Team Triage USZ

### **Aufgabe und Rolle des Donor Care Managements im Organspendeprozess**

Das Team der DCA setzt sich aus hochspezialisierten Fachkräften zusammen, die rund um die Uhr für die Abwicklung des komplexen und zeitintensiven Organspendeprozesses im gesamten Netzwerk verantwortlich sind. Das Donor Care Management unterstützt das Behandlungsteam bereits im Schockraum und auf der Intensivstation bei der Erkennung und Behandlung von Organspender und Organspenderinnen. Ein erstes Screening erfolgt telefonisch durch die Hotlinemeldung, gefolgt von einer primären Einschätzung zu medizinischen Kontraindikationen bei Personen mit infauster Prognose. Nächste Schritte wie Verlegung auf die Intensivstation, organerhaltende Therapie sowie detailliertere Abklärungen zum Start des Organspendeprozesses (Warten auf den Hirntod, DCD Evaluation, gegebenenfalls Abklärung durch Staatsanwaltschaft) werden nach Möglichkeit vor Ort mit dem Behandlungsteam besprochen. Voraussetzung dazu ist, dass die infauste Prognose innerhalb des Behandlungsteam klar kommuniziert ist.

Weiterführende Abklärung bei komplexen medizinischen Diagnosen übernehmen die Donor Care Manager\*innen (DCM) und nutzen die gute Vernetzung zu Fachleuten am Transplantationszentrum wie zum Beispiel aus der Onkologie, Infektiologie, Radiologie, Hämatologie sowie zu Swisstransplant.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Behandlungsteam zu einem frühen Zeitpunkt hat sich für beide Seiten positiv entwickelt. Das Behandlungsteam kann sich weiterhin auf die zu behandelnde Person fokussieren, während das Donor Care Management im Hintergrund das Organspenderegister konsultiert und Abklärungen mit Sachverständigen vornimmt oder Fragen aus dem Kollegium beantwortet.

Sind die Voraussetzungen für den Start des Organspendeprozesses gegeben, beginnt die Organspendekoordination. Es liegt in der Verantwortung der Donor Care Manager\*innen, die

notwendigen Daten (unter anderem Laboranalysen, bildgebende Berichte, Anamnese) für die Allokation strukturiert zusammenzutragen und gegebenenfalls weitere Untersuchungen anzuordnen.

Die organerhaltene Therapie als elementarer Teil in der Spendebehandlung ist von Seiten des Behandlungsteams sowie der DCA stets zu überprüfen und bei Bedarf sind Anpassungen einzuleiten. Spätestens ab Beginn der Zuteilung steht die Fachkraft der DCA im ständigen Kontakt mit dem Koordinationsteam von Swisstransplant, die als nationale Zuteilungsstelle das Bindeglied zwischen der Empfänger- und Spenderseite ist.

Für die Organentnahme sind die zeitliche Abstimmung und logistische Organisation aller involvierten Teams wesentlich. Das können bis zu 90 Fachleute sein. Bei der Entnahme begleitet das Teammitglied der DCA die Spendeperson in den Operationsaal, ist Ansprechperson für das chirurgische, pflegerische OP- und Anästhesiepersonal. Darüber hinaus ist die verantwortliche Person zuständig für die Perfusionslösungen, die Dokumentation, die Verpackung sowie den Versand der Organe als auch für die Versorgung des Leichnams.

Die Angehörigenbetreuung wird als zentrales Element im Organspendeprozess mit dem Behandlungsteam gemeinsam gestaltet. Bei einer Einwilligung zur Organspende übernehmen die Donor Care Manager\*innen die Verantwortung für die korrekte und vollständige Aufklärung und regelmässige Informationsweitergabe über den Verlauf des Organspendeprozesses an die Angehörigen. Zusätzlich organisiert es die Möglichkeit des Abschiednehmens der Angehörigen beim DCD Therapierückzug und/oder nach Entnahme im Aufbahrungsraum.

Nach drei Monaten erfolgt durch das Donor Care Management eine telefonische Kontaktaufnahme um den Angehörigen mögliche offene Fragen zu beantworten und bei Bedarf den Transplantationserfolg mitzuteilen.

Als primärer Kontakt für die 22 Netzwerkspitäler und das USZ unterstützt die Donor Care Association alle FOGS vor Ort in strukturellen sowie prozessualen Fragestellungen. Sensibilisierungsarbeit, Wissensvermittlung und Vertrauensarbeit bei den Fachpersonen ist neben der Koordination eines Spendenden ein zentralerer Teil der erfolgreichen Organspendemedizin.

Weitere Aufgaben sind die Erfassung aller Todesfälle auf den Intensiv- und Notfallstationen mittels SwissPOD (Swiss Potential Organ Donor), um gegebenenfalls verpasste Spendepersonen zu erkennen sowie die stetige Optimierung und Anpassung des Spendeprozesses zu gewährleisten. Darüber hinaus bereichern diese gesammelten Erfahrungen und das Fachwissen die vielseitige Gremienarbeit auf nationaler Ebene. Ausserdem gliedert sich das Care Team in die Organisation der DCA ein. Die Fachpersonen aus dem pflegerischen, seelsorgerischen oder sozialen Bereich unterstützen und entlasten das Behandlungsteam in der Angehörigenbetreuung bei akut lebensbedrohlichen Patientensituationen. Die Triagierung der Einsätze (24/7) erfolgt durch das Donor Care Management.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Neben den Aufgaben der Förderung der Organspendethemen innerhalb des Fachpublikums, unterstützt die DCA auch in verschiedenen Medienformaten die Sensibilisierung in der Öffentlichkeit. Der hohe Erfahrungsaustausch und das Fachwissen bereichern eine konstruktive Debatte in unterschiedlichsten Formaten, wie zum Beispiel zur Podiumsdiskussion «Organspende – Widerspruchslösung» mit Barbara Bleisch.<sup>4</sup>

### **Webseite**

Die DCA Webseite «[dca.ch](http://dca.ch)» richtet sich in erster Linie an Fachpersonen auf den Intensiv- und Notfallstationen sowie aus der Anästhesie und dem OP. Das Angebot lässt alle notwendigen Hilfsmittel, wie Dokumente, Formulare schnell und aktuell auffinden und einsetzen. In zweiter Linie werden auch Angehörige mit weiteren Informationen rund um den Organspendeprozess angesprochen.

---

<sup>4</sup> «Organspende – Widerspruchslösung»: Podiumsdiskussion mit Barbara Bleisch in Zürich (Büchel-NEK, Juristin, Graf – Bioethikk., Theologe; Lenherr-Medizin) am 30.01.2020

## **Diplomarbeiten**

Das Thema Organspende ist nach wie vor ein beliebtes Thema bei Studierenden und Lernenden, um sich für mögliche Abschlussarbeit damit auseinanderzusetzen. Die Donor Care Teammitglieder betreuten zwei Lernende und unterstützten diese mit tiefen Fachkenntnissen bei ihren Abschlussarbeiten.

## **DCA in den Medien**

Das Jahr 2020 hat besonders die Thematik der Zustimmungs- und Widerspruchslösung im Fokus. So auch in den folgenden Veröffentlichungen, in Zusammenarbeit mit der DCA:

- 📍 «'einfach politik': Organspende: Wenn der Tod politisch wird», SRF Podcast, 20. Dezember 2019
- 📍 «Organspende – Widerspruchslösung»: Podiumsdiskussion mit Barbara Bleisch in Zürich, Forum Franziskus, 30. Januar 2020
- 📍 «Stellungnahme der Netzwerkleitungen zur erweiterten Widerspruchslösung», Swisstransplant Magazin No. 44, Ausgabe 12/2020
- 📍 «Es war wie auf der Achterbahn Mathe machen»: Eine Thurgauerin erzählt, wie sie ihrer sterbenden Mutter eine Entscheidung abnehmen musste», Thurgauer Zeitung Nr. 296, 20. Dezember 2020
- 📍 «Es kann mehr Empfängern mit einer Transplantation geholfen werden, da mehr Organe zur Verfügung stehen» in «Leben hoch zwei», Heiko Burrack, medhochzwei, 2019
- 📍 «Postmortale Organspende im Kontext vorbereitender medizinischer Massnahmen», Dissertation von Délia Maire (Zürcher Studien zum Strafrecht, 107), Schulthess Verlag, 2020

## **Tag der Organspende:**

Aufgrund der pandemiebedingten Besucherregelung sind die Aktionen zum Tag der Organspende vom USZ nach draussen in die Bahnhofstrasse verlegt worden. So wurde die Gelegenheit genutzt um auf das nationale Organspenderegister aufmerksam zu machen. Dabei sind die Fachexperten der DCA mit Flyern, Gummibärchen und einem offenen Gespräch auf die Bevölkerung zugegangen. Sie standen dabei kompetent für Fragen zur Verfügung.

## **Organisierte Anlässe**

Trotz Pandemierestriktionen konnten dieses Jahr einige Vorträge und Veranstaltungen durchgeführt werden, in kleinen Gruppen. Die Fachleute auf Intensiv- und Notfallstationen, sowie aus der Anästhesie und Physiotherapie zeigten Grosses Interesse an diversen Fortbildungen (45-60 Minuten). Vor allem Letztere konnten für ihre Arbeit mit Spendepersonen einige wichtige Herangehensweisen mitnehmen.

Am eintägigen Weiterbildungssymposium zum Thema "Organspende und Transplantation", organisiert durch das angehende chirurgische Fachpersonal des Kantonsspitals Winterthur, konnte die DCA den Interessenten den theoretischen Überblick über den Spendeprozess vermitteln.

Die Lektionen an den Weiterbildungsinstituten ZINA, BGS Chur und AFSAIN für die Nachdiplomstudiengänge der Intensivmedizin (Kinder/Erwachsene), Anästhesie sowie Notfall konnten teilweise virtuell durchgeführt werden.

Grosse Nachfrage bestand ebenfalls für die Workshops zu DBD und DCD. Dazu sind im Jahr 2020 leider nur je ein Event durchführbar gewesen.

Zwischen den beiden schweizweiten Lockdowns durfte erfreulicherweise auch das Angehörigentreffen in den Lokalitäten des Zürichberghotels stattfinden. Die Angehörigen schätzen den persönlichen und feinfühligem Austausch mit Personen ähnlicher Schicksalsschläge sehr.

Anlässlich der Einführung der DCD Spende am Kantonsspital Luzern konnte ein "Meet the Experts" für alle involvierten Teams organisiert werden. Hier unterstützten die Experten der DCA die Luzerner Kollegschaft.

## **Teilnahmen**

Am zweitägigen Kongress der Swiss Transplantation Society (STS) in Thun konnten zwei Vertretende weiterbildend teilnehmen.

Durch die Teilnahme am Symposium für Uterustransplantation (organisiert durch das USZ) liessen sich ethische sowie medizinische Fragen zu dieser Thematik beantworten.

Die Teilnahmen an internationalen Veranstaltungen für Fachleute aus der Organspende wurden pandemiebedingt leider abgesagt.

## **Wissenschaftliche Tätigkeiten**

Die Donor Care Association unterstützt das Forschungsprojekt Liver4life in Kooperation mit Wyss Zürich/ ETH Zürich und dem Universitätsspital Zürich. Ziel dieses Projekt ist es die Regeneration der menschlichen Leber ausserhalb des Körpers zu fördern um später eine allogene Lebertransplantation bei inoperablen Lebertumoren durchzuführen. Zu diesem Zweck wird eine Perfusionsmaschine entwickelt, die für die notwendige Nährstoff- und Sauerstoffversorgung sorgt und so ausgestattet ist, dass das Wachstum überwacht sowie die Funktionsfähigkeit der Leber beurteilt werden kann. Die Aufgabe der Donor Care Association ist es, bei nicht Allokation von Lebern die Angehörigen über dieses Forschungsprojekt aufzuklären und somit deren Einwilligung, respektive die Organe für die Forschung gewinnen zu können.

2020 wurde die in diesem Projekt eingebunden Studie «An integrated perfusion machine preserves injured human livers for 1 week» von der Transplantationschirurgie des USZ in der Fachzeitschrift NATUREBIOTECHNOLOGY publiziert. Die Publikation hat weltweit in Fachkreisen grosse Beachtung gefunden und wurde auch von lokalen und internationalen Medien wie 'The Guardian', 'Telegraph', 'Dailymail', 'Tagesanzeiger' und 'Tagesschau von SRF' mehrfach zitiert.

## **Care Team**

Das Care Team wurde 2015 aus der Donor Care Association heraus gegründet, um immer eine kompetente Begleitperson für die Angehörigen im Operationssaal bei der DCD-Spende zu haben, während der Donor Care Manager mit dem Prozess des Therapierückzugs und folgender Entnahme beschäftigt ist. Zusätzlich ist das Ziel alle Abteilungen am Universitätsspital mit einem Unterstützungsangebot zu stärken. Dieses umfasst den Beistand der Angehörigen, die unerwartet mit einer schwierigen und belastenden Situation konfrontiert sind. Durch den Einsatz der Care Team wird das Behandlungsteam entlastet. Die Planung und Triagefunktion des Care Teams wird durch die 24/7 Dienste von der DCA übernommen.

Das Care Team hat sich bestens etabliert, denn seit 2015 haben sich die Einsätze fast verdoppelt.

Mit 67% aller Einsätze wird das Angebot wie die Jahre zuvor am häufigsten von den Intensivstationen genutzt. Bei sechs DCD-Spendenden unterstützten die Care Giver die Angehörigen während des Therapierückzugs im Operationssaal.

90% aller Einsätze fanden tagsüber statt und nur ein Viertel aller Einsätze an Wochenenden.

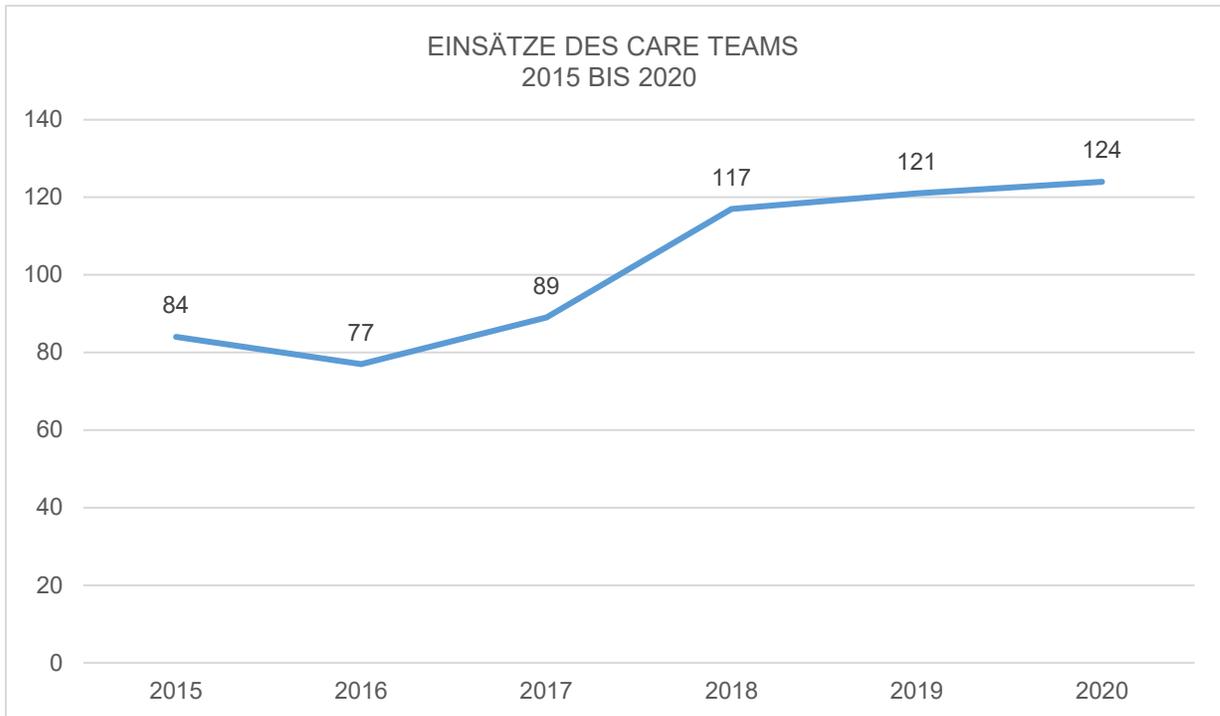


Abbildung 2: CARE TEAM Einsätze der letzten 6 Jahre

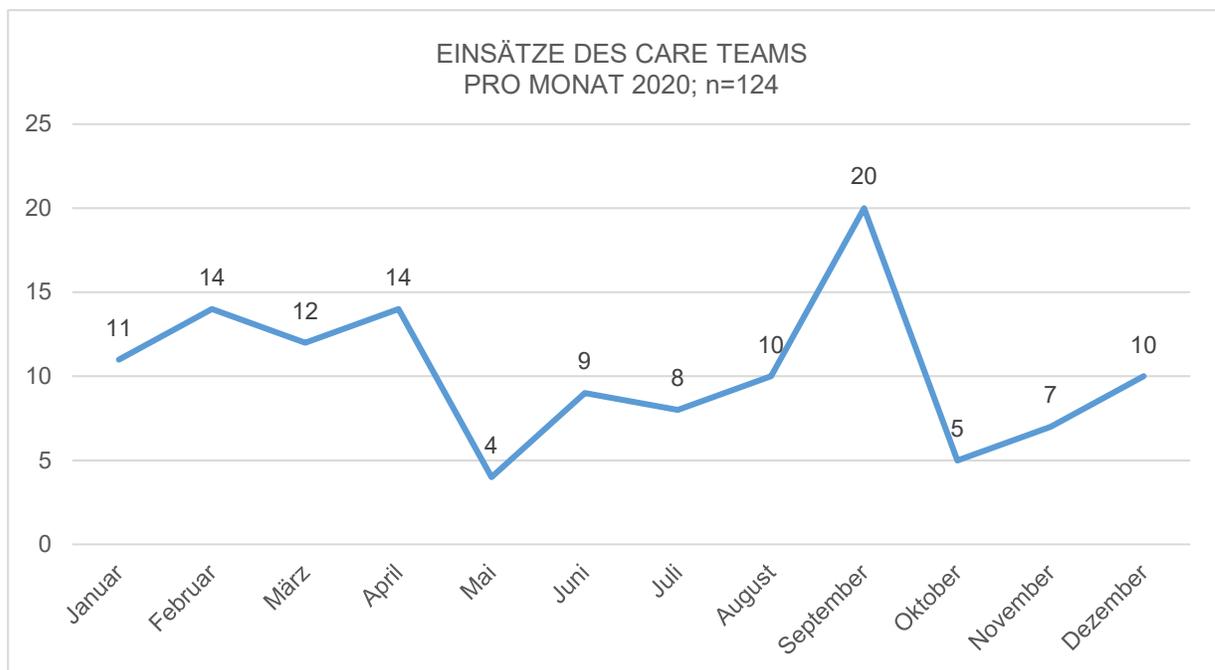


Abbildung 3: Monatsübersicht der CARE TEAM Einsätze

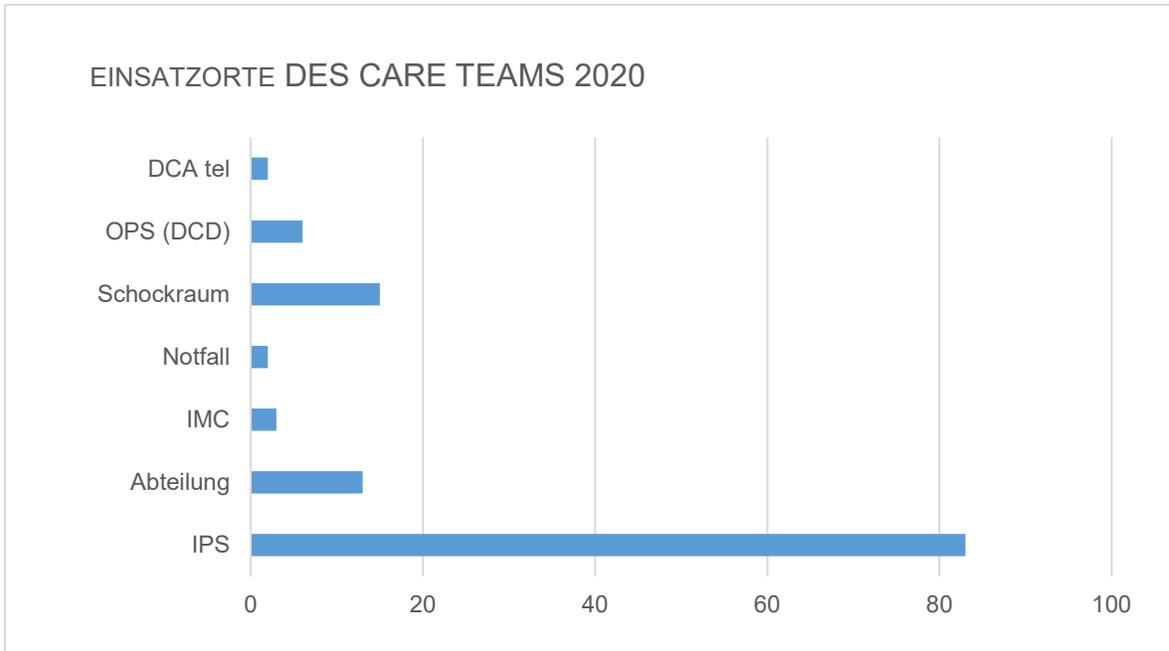


Abbildung 4: CARE TEAM Einsatzorte in 2020

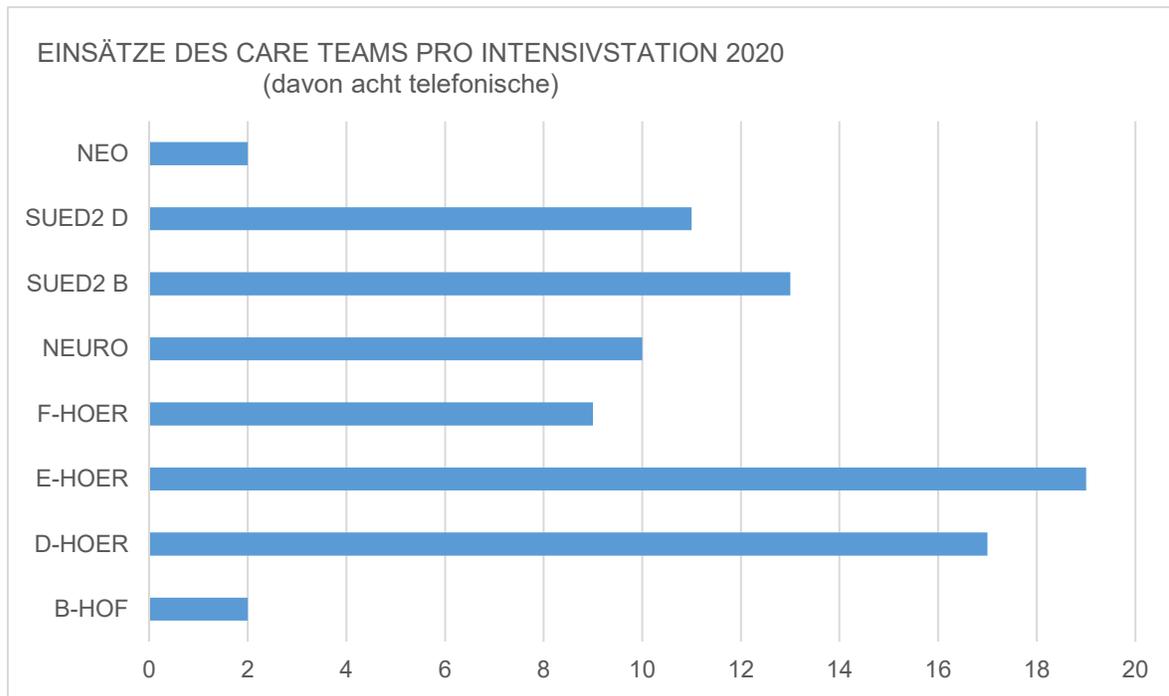


Abbildung 5: CARE TEAM Einsätze nach Intensivstationen 2020

## Team

Wie bereits in Punkt drei erwähnt, ist eine SECO-konforme Umsetzung der Arbeitszeiten, an 365 Tagen, rund um die Uhr anzustreben. Erste Schritte sind bereits durch eine Anpassung im Dienstsystem<sup>5</sup> und durch die Erhöhung der Personalanzahl im Donor Care Management erreicht.

Der personelle Bestand setzt sich gemäss 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

1 ärztlicher Leiter (80%),

1 ärztlicher Supporter (20%),

8 Donor Care Managerinnen und 1 Donor Care Manager, inkl. Leitung (720% davon 550% im eigenständigen Dienst, 80% Mutterschaftsurlaub, 90% Einarbeitung),

1 Donor Key Person (20%),

1 Sachbearbeiterin (40%),

30 Care Team Mitarbeitende (im Stundenlohn).

Ende 2020 hat sich Stefan Regenscheit von der DCA verabschiedet.

Während einer Dekade prägte er die Schweizer Organspende- und Transplantationslandschaft massgeblich und dauerhaft mit einem unermüdlichen Einsatz.

Sein GROSSARTIGES Engagement erlaubte Hunderten von Menschen ein vitales Leben.

Vielen Kollegen und Kolleginnen, beruflich als auch privat, und auch vielen Angehörigen,

bleibt Stefan als prägende Kraft der Schweizer Organspendelandschaft in Erinnerung.

Im Namen des ganzen Teams, des Kollegiums und aller Patienten und Patientinnen bedanken wir uns bei Stefan für seine ausgezeichnete Leistung und sein Lebenswerk in der Organspende.

---

<sup>5</sup> ausschliesslich 24h Dienste sowie Vergütung für den Wochenenddienst (Bereitschaft)



*Abbildung 6: Foto mit Stefan Regenscheid bei Extubation während einer DCD Therapieeinstellung an einem Dummy*

### 3. DCA NETZWERK

#### **Zusammenfassung**

Geografisch umfasst das Netzwerk der Donor Care Association die Nordostschweiz ohne die Kantone St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden. Neben dem Universitätsspital Zürich zählen 22 weitere Spitäler mit Notfall- und Intensivstation zum Netzwerk, auf denen mögliche Organspender detektiert werden können.

Das Team der DCA ist im Universitätsspital angesiedelt, wo die meisten Organspender verortet sind. Es bedient im Bedarfsfall natürlich die anderen Netzwerkspitäler. Sobald mögliche Organspendende im Netzwerk gemeldet werden, führen die Donor Care Manager\*innen durch den Organspendeprozess. Sie koordinieren alle weiteren Schritte bis zur finalen Organentnahme und Aufbahrung der Leiche. In den Detektionsspitalern unterstützt sie das Behandlungsteam vor Ort bis zur Verlegung ins Zentrum, wo die Entnahme stattfindet.

## Netzwerk

Das Netzwerk im heutigen Format besteht seit 2007 und zeigt eine beispielhafte Entwicklung in der Organspendekoordination.

Im Folgenden werden alle Netzwerkhospitäler des DCA- Netzwerkes bezeichnet und abgebildet:

1. Universitätsspital Zürich
2. Kantonsspital Winterthur
3. Stadtspital Waid
4. Stadtspital Triemli
5. Kinderspital Zürich
6. Hirslandenklinik Zürich
7. Klinik im Park
8. Spital Limmattal
9. Spital Zollikerberg
10. Spital Männedorf
11. Spital Bülach
12. Spital Uster
13. Spital Wetzikon
14. See-Spital Horgen
15. Kantonsspital Schaffhausen
16. Kantonsspital Frauenfeld
17. Kantonsspital Münsterlingen
18. Kantonsspital Chur, inkl. Kinderspital
19. Spital Samedan
20. Kantonsspital Glarus
21. Spital Lachen
22. Spital Schwyz
23. Kantonsspital Zug

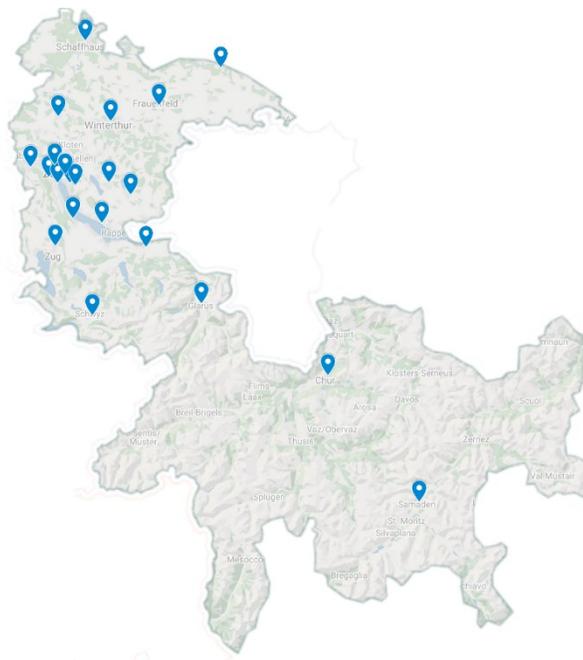


Abbildung 7: Netzwerkbereich Donor Care Association 2020

Jedes Spital ist je nach Grösse mit zwei bis vier «Fachpersonen Organ- und Gewebespende» (FOGS) ausgestattet. In der Regel sind dies die ärztliche Leitung (Lokale Koordinatoren) und eins bis drei Pflegefachkräfte der Intensivmedizin (DKP). Dies sind 59 Personen<sup>6</sup> mit insgesamt 4.96 VZÄ<sup>7</sup> (Vollzeitäquivalent). Die Finanzierung geschieht über zweckgebundene national geregelte Beiträge.

Die Aufgaben der FOGS sind, zusammen mit den Donor Care Management, die Prozesse und das Wissen zu organspezifischen Themen im Arbeitsalltag an der Basis zu verankern, damit mögliche Spender jederzeit erkannt und richtig behandelt werden. Durch Online-Lehrgänge und Kurse bei Swisstransplant erhalten die FOGS eine gute Grundausbildung über den gesamten Organspendeprozess. Mit Workshops unter anderem zur Hirntoddiagnostik und DCD- Spende haben die Fachpersonen die Möglichkeit ihr Wissen facharztkonform zu vertiefen und gezielt praktische Beispiele kennenzulernen. Ausserdem werden die FOGS aktiv vom Donor Care Management bei Fortbildungen oder in konkreten Situationen bei der Spendeerkennung und -betreuung unterstützt.

---

<sup>6</sup> inkl. USZ, ohne DCA-Koordinatoren, ohne Netzwerkleiter

<sup>7</sup> 100'000 ohne Sozialabzüge seitens Arbeitgeber und -nehmer

## Spenderzahlen

Hier werden die Anzahl der Spender des jeweiligen Detektionsspitals aufgelistet.

Detektion	Anzahl
USZ (Transplantationszentrum)	26
Kantonsspital Winterthur (Entnahmespital)	4
Kinderspital Zürich	2
Stadtspital Triemli	1
Spital Bülach	1
Spital Männedorf	1
Kantonsspital Münsterlingen	1
Kantonsspital Graubünden (Entnahmespital)	1
Kantonsspital Schaffhausen	1

Tabelle 1: Organspender Netzwerk DCA 2020

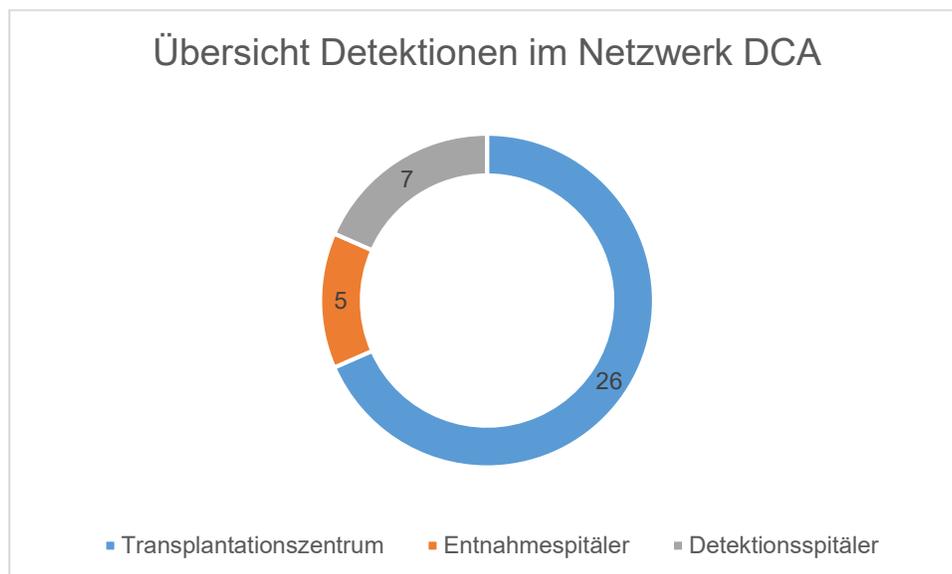


Abbildung 8: Anzahl Detektionen im Netzwerk DCA

## Spenderevaluation am USZ

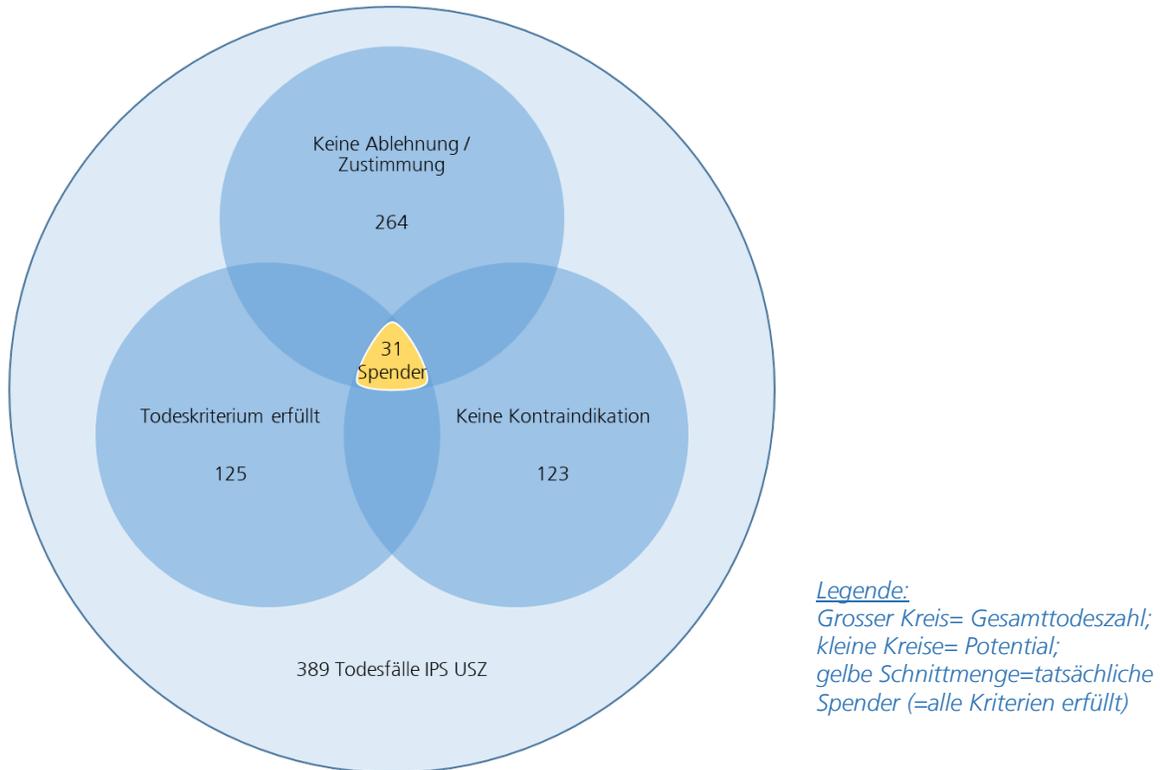


Abbildung 9: Spenderevaluation am USZ

2020 sind am USZ 389 Personen auf den Intensivstationen verstorben. In den Organspendeabklärungen haben bei 266 Fällen medizinische Kontraindikationen, in 259 Situationen die nicht gegebene, von der SAMW geforderte Voraussetzung des Todes und bei 125 Gegebenheiten die Ablehnung, zum Ausschluss einer Organspende geführt.<sup>8</sup> So konnte schliesslich bei 31 Spendebefürwortenden eine Organspende durchgeführt werden. Von den 389 Verstorbenen wurden 294 der DCA-Hotline gemeldet, davon 247 prä mortal. Die Nichtgemeldeten konnten bei offensichtlicher Kontraindikation direkt durch das Behandlungsteam ausgeschlossen werden, was die Nachkontrolle durch den Abgleich mit den SwissPOD-Daten bestätigte.

---

<sup>8</sup> Mehrfachnennungen möglich

## CNDO Audit

Aufgrund der Sichtung von SwissPOD Daten in 2018 ist aufgefallen, dass bei Verstorbenen im USZ im Vergleich zu den anderen Zentren bei DBD-Spendepersonen überproportional häufig die Sepsis als Ausschlussgrund angegeben wurde. In einem Gespräch mit Vertretenden von Swisstransplant, CNDO, DCA und dem USZ wurde eine Untersuchung im Rahmen eines Audits vereinbart, um auszuschliessen, dass mögliche Spender verloren gehen. 2019 sichtete eine unabhängige Gruppe von Fachleuten die Daten von 151 auf den Intensivstationen der USZ Verstorbenen. Am 29. Januar 2020 wurde der Abschlussbericht veröffentlicht. Es zeigte sich, dass im untersuchten Zeitraum keine möglichen DBD-Spender verpasst wurden. Die Diskrepanz in den SwissPOD-Zahlen konnte nicht erklärt werden.



Abbildung 10: Audit Schlussbericht

## 4. ORGANTRANSPLANTATION AM TRANSPLANTATIONSZENTRUM ZÜRICH

Im Folgenden findet sich ein Kurzbericht des Transplantationsteams, das wie die DCA im USZ angesiedelt ist und neben dem chirurgischen und medizinischen Behandlungsteam insgesamt aus acht Transplantationskoordinierenden besteht.

Durch die Covid-Pandemie wurden die Transplantationen über einen gewissen Zeitraum eingeschränkt. Bei einer hohen Anzahl von verunsicherten Patienten und Patientinnen traten viele Fragen auf. Durch die hohe Fachkompetenz des Teams konnten viele Unsicherheiten genommen werden. Das hohe Engagement aller Beteiligten hat es möglich gemacht, diese Zeit sehr gut zu überbrücken und den hilfesuchenden Personen Sicherheit zu vermitteln.

Die Arbeit der Koordinationsteams teilt sich in verschiedene Aufgabengebiete auf. Zum einen werden Patienten und Patientinnen für eine Transplantation abgeklärt. Im Jahr 2020 stellte sich dies wie folgt dar:

- |                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| - Abklärungen Lebertransplantationen | 104 Personen |
| - Abklärungen Leberlebenspende       | 45 Personen  |
| - Abklärungen Lebendnierenspende     | 73 Personen  |

Zum anderen wurden im Jahr 2020 235 Patienten und Patientinnen durch das Transplantationskoordinationsteam auf den verschiedenen Wartelisten der Transplantationen aufgenommen. Im Details stellt sich dies wie folgt dar:

- |                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| - Herz – Warteliste                  | 14 Personen  |
| - Lunge – Warteliste                 | 28 Personen  |
| - Leber – Warteliste                 | 86 Personen  |
| - Pankreas + Niere – Warteliste      | 2 Personen   |
| - Inselzellen nach Nieren Warteliste | 1 Personen   |
| - Inselzellen + Niere Warteliste     | 1 Personen   |
| - Nieren – Warteliste                | 103 Personen |

Schliesslich wurden am USZ im Jahr 2020 folgende Transplantationen durchgeführt:

- Herztransplantationen 11 Personen
- Lungentransplantationen 24 Personen
- Lebertransplantationen 52 Personen
- Pankreas Transplantationen 08 Personen
- Nierentransplantationen 97 Personen

## 5. DAS JAHR 2020 AUF NATIONALER EBENE

### **Transplantationsgesetzevaluation**

Seitens des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) läuft eine routinemässig angesetzte Evaluation des Transplantationsgesetzes. Das DCA Netzwerk ist bei den Befragungen aktiv beteiligt. Allerdings mussten einige Arbeitsschritte coronabedingt mehrfach verschoben werden. Somit ist noch unklar, wann der Schlussbericht fertig gestellt sein wird. Auch Renato Lenherr ist als Experte für Organspenden nach Herz-Kreislaufstillstand (DCD) vom BAG aufgeboten worden, um ausführlich und praxisbezogen über die Prozesse der DCD-Spende zu informieren.

### **Aktionsplan «Mehr Organe für Transplantationen»**

Der BAG-Aktionsplan "Mehr Organe für Transplantationen" mit seinen vier Handlungsfeldern wurde um drei Jahre bis Ende 2021 verlängert. Aktuell wird das Ziel von 22 Spendepersonen per million population (pmp) angestrebt, wobei neu auch die DCD-Spenden zählen. Für alle Netzwerke bedeutend ist die Umsetzung und Erhaltung verschiedenster Massnahmen, die 2013-2018 für die Organspendemedizin als wichtig eingestuft wurden. Diese beinhalten die flächendeckende Ausbildung, die schweizweite Standardisierung der Prozesse, wie zum Beispiel die DCD-Spende, das Qualitätsmanagement wie auch die Überprüfung und der entsprechende Angleich von Strukturen und Ressourcen. Direkt verlinkt ist damit die Finanzierung der Fachpersonen Organ- und Gewebespende Schweiz (FOGS) und das entsprechende jährliche Reporting.

### **Bundesrat**

2020 steht das Zustandekommen der Volksinitiative "Organspende fördern - Leben retten", der Jeune Chambre Internationale Riviera aus der Westschweiz, politisch im Vordergrund. Diese fordert einen Wechsel von der aktuell gültigen erweiterten Zustimmungslösung zur Widerspruchslösung. Der Bundesrat hat hierzu einen parlamentarischen Gegenvorschlag erstellt, worin den Aussagen der Angehörigen bei nicht geäussertem Willen mehr Rechnung getragen wird. Die DCA unterstützt beide Vorgaben, wobei der bundesrätliche Vorschlag die bevorzugte Stossrichtung ist. Die Unterstützung der Initianten ist uns aber immer noch wichtig, weil jede offen und fair geführte Diskussion um die Organspende letztendlich dem Thema zu Gute kommt. Im Parlament gab es auch Vorstösse zur Überprüfung der Legalität

der Organspenden nach Herz-Kreislaufstillstand (DCD). Renato Lenherr ist als Pionier und Experte der DCD Spenden vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) aufgebeten worden, um ausführlich und praxisbezogen über die Prozesse zu informieren.

### **Nationale Fachgruppen / Swisstransplant**

In den Sitzungen des Comité Nationale de Don d'Organes (CNDO), welches die organspendespezifischen Beschlüsse auf nationaler Ebene besiegelt, haben Renato Lenherr und Stefan Regenscheit die DCA vertreten.

Zusätzlich brachte Renato Lenherr die Belange und Auffassungen der Donor Care Association an den Steuerungsausschuss (StA) des CNDO, wo sich die Netzwerkleiter regelmässig zu strategischen Fragen der Organspendemedizin Schweiz beraten.

Cornelia Gumann übernahm im Herbst 2020 das Präsidium des Operativen Kernteams (OKT) des CNDO, das die praxisorientierte Umsetzung der CNDO- und StA Vorgaben erarbeitet.

In der nationalen Fachgruppe für DCD Spenden ist 2020, unter dem Präsidium von Renato Lenherr, das Ausbildungsmodul *DCD* in dem «Organspende-Pathway» mit schweizweit gültigen Minimalstandards fertiggestellt worden. Die Integration ist 2021 geplant.

## 6. AUSBLICK

2021 dürfen wir ein Jubiläum feiern!

Am 28.10.2011 wurde im Universitätsspital Zürich einer Spenderperson nach Herzstillstand beide Nieren entnommen und somit die Ära der neuen DCD-Spende eingeläutet.

Ein kleines, eingeschworenes Team um den damaligen Netzwerkleiter Markus Béchir konnte die erste DCD-Spende seit der Einführung des neuen Transplantationsgesetzes durchführen. Markus Béchir hat diese an sich einfache Organspendeform mit einem genial geplanten und konsequent durchgezogenen Projekt wieder zurück in die Schweiz gebracht. Dabei hat er eine Bewegung ausgelöst, die die Organspendemedizin in der Schweiz bis heute nachhaltig verändert hat. 2021 soll diesem Ereignis zum DCA- Netzwerktag am 2. Juni 2021 Tribut gezollt werden.

Weiter wird das Thema Gewebespende zusammen mit den nationalen Arbeitsgruppen bei Swisstransplant ausgebaut.

### **Fokus 2021**

- Jubiläum DCD Spende Universitätsspital Zürich
- Intensivierung DCD Prozess am USZ, im Netzwerk und auf nationaler Ebene
- Vigilanz der Gewebespende (Cornea und Herzklappen)

## GLOSSAR/ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ACP	<u>Advanced Care Planning</u> : Die gesundheitliche Vorausplanung ist ein professionell begleiteter Gesprächs- und Planungsprozess im Gesundheitswesen, der Menschen unterstützt, individuelle Ziele für zukünftige medizinische Behandlungen bei Urteilsunfähigkeit zu bilden und zu dokumentieren. (nach Sudore et al, Rietjens et al) Zudem ist es ein Prozess der interprofessionellen Zusammenarbeit, in dem nebst dem behandelnden Arzt bzw. der behandelnden Ärztin (weitere) ACP-versierte Fachpersonen einbezogen sind.» (aus: aktuelle Umfrage H+)
AFSAIN	<u>Aargauische Fachschule für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege</u>
Allokation	Zuteilung der Organe
BAG	<u>Bundesamt für Gesundheit</u>
BGS Chur	<u>Bildungszentrum Gesundheit und Soziales</u>
Care Team	<u>Fachpersonen</u> , sogenannte Care Giver, aus dem pflegerischen, seelsorgerischen oder sozialen Bereich mit spezifischer Ausbildung zur Angehörigenbetreuung von Organspendern
CNDO	Comité Nationale de Don d'Organdes : Nationale Ausschuss für Organspende
DCA	<u>Donor Care Association</u>
DBD	<u>Organspendern nach primären Hirntod</u> (engl. Donor after Brain Death, kurz: DBD): Verstorbene, bei denen das Gehirn durch ein Ereignis nicht mehr durchblutet und daher nicht mehr funktionsfähig ist, obwohl das Herz noch schlägt. Die häufigsten Ursachen sind Hirnblutungen, Sauerstoffmangel oder ein schweres Schädel-Hirn-Trauma.
DCD	<u>Organspende nach Herzkreislaufstillstand</u> (Donation after Cardio-Circulatory-Death, kurz: DCD; im USZ: Kategorie Maastricht 3): Spenderinnen und Spender, deren Prognose aussichtslos ist und bei denen auf der Intensivstation entschieden wird, die medizinische Behandlung abubrechen und sie sterben zu lassen gemäss den Richtlinien der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte

DCM	Donor Care Manager oder Donor Care Managerin. Diese kümmern sich ab infauster Prognose-Meldung bis Organübergabe um die Patienten/Verstorbenen und deren Angehörige. Früher auch Organspendekoordinator genannt
DKP	Donor Key Person: Fachperson Organ- und Gewebespende in Nicht-Zentrumsspitalern auf pflegerischer Seite
End-of-Life Care	Prozess der Palliativmedizin, welcher die Versorgung bei unheilbarer Krankheit mit nahendem Tod bezeichnet.
FOGS	<u>Fachpersonen Organ- und Gewebespende Schweiz</u> ; inkludiert sind DCM, DKP und LC
LC	Lokaler Coordinator: Fachperson Organ- und Gewebespende in Nicht-Zentrumsspitalern auf ärztlicher Seite
OKT	<u>Operatives Kernteam</u> : Auftragsausführung des StA CNDO
pmp	per million population; <u>pro Million Einwohnerinnen und Einwohner</u>
SECO	<u>Staatssekretariat für Wirtschaft</u>
StA	<u>Steuerungsausschuss</u>
STS	<u>Swiss Transplantation Society</u>
SwissPOD	<u>Swiss monitoring of potential donors</u> : Datenbank zum Qualitätsmanagement des Spendeprozesses
USZ	Universitätsspital Zürich
ZINA	<u>Höhere Fachschule für Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege</u>

Abbildung 1: DCD und DBD Spenden im DCA Netzwerk 2020.....	5
Abbildung 2: CARE TEAM Einsätze der letzten % Jahre.....	12
Abbildung 3: Monatsübersicht der CARE TEAM Einsätze .....	12
Abbildung 4: CARE TEAM Einsatzorte in 2020 .....	13
Abbildung 5: CARE TEAM Einsätze nach Intensivstationen 2020 .....	13
Abbildung 6: Foto mit Stefan Regenscheit bei Extubation während einer DCD Therapieeinstellung an einem Dummy.....	15
Abbildung 7: Netzwerkbereich Donor Care Association 2020 .....	17
Abbildung 8: Anzahl Detektionen im Netzwerk DCA.....	19
Abbildung 9: Spenderevaluation am USZ: Legende: Grosser Kreis= Gesamttodeszahl; kleine Kreise= Potential; gelbe Schnittmenge=tatsächliche Spender (=alle Kriterien erfüllt).....	20
Abbildung 10: Audit Schlussbericht .....	21